

Niederschrift

über die 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Sport der Stadt Schortens

Sitzungstag: Dienstag, 02.04.2019

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:05 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende
Susanne Riemer

Ausschussmitglieder
RM Heide Bastrop
RM Peter Eggerichs
RM Stephan Heiden
RM Detlef Kasig
RM Tobias Masemann
RM Wolfgang Ottens
RM Maximilian Striegl
RM Melanie Sudholz

Grundmandat
Janto Just

ber. Ausschussmitglieder
ber. AM Seyam Khales
ber. AM Sandra Wessel
ber. AM Jutta Wilhelms

Von der Verwaltung nehmen teil:
Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
BOAR Theodor Kramer
VA Sandra Gudehus
VA Taalke Janssen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.2019 - öffentlicher Teil

RM Riemer bittet TOP 8.1 zu erweitern, mit dem Hinweis, dass das kostenlose Schwimmen bis zum Bronzeabzeichen gefördert wird.

Somit ist der Beschlussvorschlag wie folgt zu ändern:

Zur Förderung des Kinder-/Jugendschwimmens und der Nichtschwimmerausbildung werden an alle Kinder der Klasse 4 an den Schortenser Grundschulen sowie an alle SchülerInnen der Klassen 5 und 6 der weiterführenden Schulen (IGS Friesland-Nord, Oberschule Sande und Mariengymnasium Jever Elisa-Kauffeld-Oberschule, Friedrich Schlosser Schule u. ä.) Gutscheine für das kostenlose **Schwimmen bis zum Bronzeabzeichen** bei der DLRG Ortsgruppe Schortens-Jever e.V. und dem HFC e.V. verteilt. Die DLRG und der HFC erklären sich bereit, in ihren Übungszeiten diese Kinder und Jugendlichen (bis 16 Jahre) aufzunehmen unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft. Sie stellen dafür ihre Übungsleiter „kostenlos“ zur Verfügung. Im Gegenzug wird ihnen das zu zahlende Nutzungsentgelt von 10,00 Euro pro Bahn und Stunde für den Bereich des Kinder-/Jugendtrainings (bis 16 Jahre) aus der Allgemeinen Vereinsförderung des Teilhaushalts 12 befristet für ein Jahr erstattet. Nach 3 Monaten erfolgt die Evaluation der Anmeldezahlen, nach einem Jahr erfolgt die weitergehende Evaluation und erneute Beratung.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

RM Striegl vermisst im Protokoll vom 21.02.2019 das Ergebnis zum Antrag der CDU in TOP 12 bezüglich des Kinderspielplatzes an der Konrad-Adenauer-Straße. (Hinweis der Verwaltung: Der Antrag bzw. die Vorgehensweise ist im letzten Absatz unter TOP 12 protokolliert, es wird entsprechend so verfahren.)

5. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

6. Bericht der Jugendsprecher

Der neu gewählte Jugendsprecher Ahmad Seyam Khales stellt sich vor. Er berichtet von der Anwesenheit der Jugendsprecher beim 40 jährigen Jubiläum des Pferdestalls. Des Weiteren berichtet er über die geplante Anwesenheit der Jugendsprecher bei der Vorstellung der Bürgermeisterkandidaten im Pferdestall und über die Hilfe bei der sich bereits in Arbeit befindenden Umgestaltung des Außenbereichs im Pferdestall.

Schulangelegenheiten

7. Vorstellung des Rektors der VGS Roffhausen (ohne SV)

Herr Damir Nußbaum stellt sich vor.

8. Bericht über die Sanierungsmaßnahmen an der VGS Roffhausen
SV-Nr. 16//1089

BOAR Kramer berichtet über die laufenden und weiter geplanten Maßnahmen in Roffhausen. Es wurden in den letzten Wochen die neuen Möbel geliefert. Nun soll mit dem Streichen des Flurs begonnen werden. Außerdem berichtet BOAR Kramer, dass in den Sommerferien Maßnahmen in der Turnhalle vorgenommen werden, da hier erneut dunkle Flecken hervorgetreten sind.

Die Ausschreibungen für die weiter geplanten Maßnahmen werden laut BOAR Kramer voraussichtlich nach Ostern erfolgen. In den Sommerferien kann dann mit den Maßnahmen begonnen werden. Des Weiteren werden in den Osterferien erneut Raumlufffilter aufgestellt.

RM Striegl erkundigt sich, ob nach der Durchführung der Maßnahmen ein erneutes Raumluffgutachten geplant ist. BOAR Kamer erklärt, dass dieses frühestens im Oktober durchgeführt werden kann, sofern dann alle Maßnahmen abgeschlossen sind. Er fügt hinzu, dass bei Messungen in den letzten Wochen in den Fußböden keine toxischen Stoffe gemessen worden sind.

9. Antrag der VGS Sill. auf Einrichtung einer Stelle nach dem Bundesfreiwilligendienst **SV-Nr. 16//1092**

StD Müller erläutert die Sicht der Verwaltung auf die Einrichtung einer Stelle nach dem Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) in der Grundschule Sillenstede.

Frau Bonkowske, Rektorin der VGS Sillenstede trägt vor, warum die Grundschule die Einrichtung einer Bufdi-Stelle in Sillenstede beantragt hat.

RM Sudholz erklärt, die Qualität der Grundschulen sollte nicht nur erhalten, sondern verbessert werden. Die Integration sollte weiter gefördert werden und die Schulsozialarbeit kann den entstehenden Mehraufwand nicht abfangen. RM Sudholz weist auf Zuschüsse vom Bund hin, die für einen Bufdi gezahlt werden und bittet die Verwaltung um Prüfung. Außerdem macht sie den Vorschlag 15 % der Kosten eines Bufdis über das Schulbudget abzurechnen.

RM Heiden merkt an, dass es sich bei der Übernahme von Aufgaben wie z.B. der Inklusion, um Vorgaben vom Land/ Kultusministerium handelt. Der Mehrbedarf an Personal wurde nicht berücksichtigt. Er möchte das Land in die Verantwortung ziehen die Stellen, die diesen Mehrbedarf auffangen sollen, zu schaffen.

RM Masemann weist auf ein Schreiben des Niedersächsischen Landkreistages aus 2017 hin, demnach soll die Zuständigkeit für Bufdis an Grundschulen vom Land übernommen werden, weitere Bestimmungen sollten folgen. Diese Bestimmungen sind aber bis jetzt nicht getroffen worden. RM Masemann fügt hinzu, dass die Stadt nicht für das Land einspringen muss. Zunächst sollten Gespräche mit dem Land geführt werden.

StD Müller erklärt, dass auch andere Schulen bereits einen Antrag auf die Errichtung einer Bufdi-Stelle an ihrem Standort gestellt haben und diese immer abgelehnt wurden. Sie erläutert auch den erhöhten Verwaltungsaufwand und die zusätzlichen Kosten, welche entstehen könnten, wenn auch die anderen Schulen eine Bufdi-Stelle einrichten.

Ber. Wessel erkundigt sich, ob es nicht die Möglichkeit gäbe mehr pädagogische Mitarbeiter einzustellen. Sie schlägt vor, das Modell der Einrichtung einer Bufdi-Stelle in Sillenstede erstmal nur für ein Jahr zu testen.

Frau Gudehus weist darauf hin, dass es sich durchaus schwer gestalten kann, Bufdis zu finden. Laut Frau Gudehus wäre es eine Alternative die Schulsozialarbeit weiter auszubauen.

RM Otten spricht sich für das Modell, die Einrichtung einer Bufdi-Stelle zunächst ein Jahr in Sillenstede zu testen, aus. Nach einem Jahr kann entschieden werden, wie weiterhin mit dem Bundesfreiwilligendienst verfahren werde soll.

Auf Antrag von RM Masemann gibt es eine kurze Sitzungsunterbrechung. Im Anschluss wird über den Antrag von RM Heiden abgestimmt, zunächst Gespräche mit der Landesschulbehörde zu führen, bevor über die Einrichtung einer Bufdi-Stelle entschieden wird.

Es wird bei vier Gegenstimmen folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss getroffen:

Der VA möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt mit der Landesschulbehörde über die Einrichtung einer Bufdi-Stelle zu verhandeln. Das Ergebnis ist dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

Jugendangelegenheiten

10. Konzept zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung 2019
SV-Nr. 16//1091

StD Müller stellt das Konzept vor und geht auf die einzelnen Punkte aus dem Beschlussvorschlag ein.

RM Striegl vermisst die Randgebiete wie Roffhausen und Sillenstede in der Planung. Des Weiteren fragt er, ob auch die kirchlichen Träger bei der Intensivierung der Vorschularbeit einbezogen werden, da es erstrebenswert ist, in den kirchlichen und kommunalen Einrichtungen nach dem gleichen Konzept vorzugehen. StD Müller erklärt, dass die kirchlichen Träger auch in der Vergangenheit bei der Planung und Umsetzung der Konzepte einbezogen wurden. Auch geht StD Müller auf die Sanierungsmaßnahmen ein, die in dem ev. Kindergarten Roffhausen durchgeführt wurden und in diesem Jahr sowie im nächsten Jahr mit 11.500 Euro bezuschusst werden.

BM Böhling erklärt, dass immer wieder Gespräche mit der Kirche geführt werden, seitdem es ein Betreuungskonzept gibt. Ferner weist er darauf hin, dass die Ausweitung der Öffnungszeiten nötig ist.

RM Ottens erkundigt sich, warum in den Kitas noch keine Verwaltungsstellen vorhanden sind, wie es auch in den Schulen üblich ist. Er stellt die Frage, wieso nur die Erstkräfte in den Kitas ErzieherInnen sind. Er möchte auch die Zweitkräfte, die derzeit meist sozialpädagogische AssistentenInnen bzw. KinderpflegerInnen sind, zu ErzieherInnen weiterbilden lassen und sieht das auch gute Werbung für die Stadt als Arbeitgeber. Außerdem bringt RM Ottens ein, er findet die Stelle der Fachberatung mit S 17 TVöD-SuE zu hoch dotiert. StD Müller erklärt, dass es sich um die tarifgerechte Eingruppierung handelt. Des Weiteren erklärt sie, dass eine Fachberatung benötigt wird, da die Verwaltung neue Konzepte nicht ausreichend aus der pädagogischen Sicht beurteilen kann. Momentan besucht die Fachberaterin des Landkreises Friesland die Einrichtungen ca. einmal im Jahr, dies ist aus Sicht der Verwaltung zu wenig. Hinsichtlich der Weiterbildungsmaßnahmen weist StD Müller darauf hin, dass es neue Angebote des Job-Centers gibt, die zurzeit von der Verwaltung geprüft werden.

RM Ottens wünscht, dass die Qualifizierung der Zweitkräfte sowie die dadurch entstehenden Kosten mit in den Beschluss aufgenommen werden.

RM Sudholz vermisst im Konzept die I-Gruppen, denn diese sind mit mehr Aufwand verbunden als die Regelgruppen. Des Weiteren fragt sie, ob es bezüglich der Beratungsangebote bereits eine Abstimmung mit dem Landkreis gegeben hat. StD Müller erklärt, dass es eine Abstimmung mit dem Landkreis geben wird, wenn es einen Beschluss gibt.

RM Heiden fragt nach, wie eine hauswirtschaftliche Kraft eingesetzt werden soll. StD Müller erklärt, dass angedacht ist, die Stelle einer Raumpflegerkraft und die einer hauswirtschaftlichen Kraft zusammenzufassen, um eine Vollzeitstelle zu schaffen. Mittags werden die hauswirtschaftlichen Arbeiten ohnehin schon von den Raumpflegerinnen übernommen, deshalb bietet sich die Lösung an, außerdem ist es voraussichtlich einfacher, Personal für eine Vollzeitstelle zu finden.

Frau Gudehus merkt an, dass sie bereits als Fachberaterin tätig war und hält den Einsatz einer eigenen Fachberatung für sinnvoll. Sie berichtet über das Angebot des Familien-Kinderservicebüros sowie die Eltern und Erzieher Angebote die der Pferdestall anbietet.

RM Ottens möchte über das Konzept am 23.05.2019 in der nächsten Sitzung des Ausschusses entscheiden. BM Böhling erwidert, dass dies die Umsetzung zum kommenden Kindergartenjahr verzögert.

RM Striegel möchte vor einer Entscheidung eine Meinung der kirchlichen Träger einholen. BM Böhling erklärt, dass er erst mit den Kirchen über die Umsetzung des Konzeptes sprechen möchte, wenn es tatsächlich beschlossen ist.

RM Eggerichs spricht sich für eine Umsetzung des neuen Betreuungskonzeptes zum kommenden Kita-Jahr aus. Nach einem Jahr wünscht er einen Sachstandbericht im Ausschuss.

RM Ottens stellt den Antrag, die Entscheidung über das Konzept zur Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung 2019 auf eine Sondersitzung, welche noch vor der Ratssitzung im April stattfindet, zu vertagen.

Dem Antrag wird mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen zugestimmt.

11. Einrichtung eines neuen KiTa-Standortes **SV-Nr. 16//1088**

StD Müller berichtet über die bereits erfolgte Bestellung von Raummodulen/ Containern und über den möglichen Standort sowie die Vorteile die der Standorte Jungfernbusch aufweist.

Weiter geht StD Müller auf eine mögliche Trägerschaft des neuen

Standorts durch die ev. Kirche ein. Sie erläutert den hohen Sanierungsbedarf, der am Standort des ev. Kindergartens in der Weichselstraße besteht.

Sie spricht sich für die spätere Aufgabe des Standortes in der Weichselstraße aus, wenn die Kinderzahlen abnehmen und die neue Einrichtung am Standort Jungfernbusch gebaut ist. Es gab bereits ein Gespräch mit Pastor Seibel, Frau Andersen und der Verwaltung, die Kirche hat ihr grundsätzliches Interesse bekundet.

BM Böhling erläutert, wie wichtig es ist, allen Eltern einen Kitaplatz zu bieten und sieht Vorteile durch den Ausbau des Standortes Jungfernbusch. Er weist auf das, sich in der Planung befindende, Baugebiet am Klosterweg hin. Dies wird den Bedarf an Kitaplätzen im Ortskern erhöhen.

RM Bastrop merkt an, dass auch andere Institutionen für eine Trägerschaft geeignet sind. StD Müller berichtet über, Interessensbekundungen von der WiKi, der GPS und des DRK. Mit dem DRK wurde vereinbart, dass es sich im November 2018 bezgl. einer möglichen Trägerschaft melden wird. Es gab auch auf telefonische Nachfrage keine Rückmeldung. Des Weiteren stellt die Übernahme der Trägerschaft durch die ev. Kirche nur einen Standortwechsel eines Vertragspartners dar, denn der Standort Weichselstraße soll dafür auslaufen.

RM Striegl fragt, wo genau der Standort sein wird und was mit dem Bolzplatz geschehen wird, der am Standort Jungfernbusch vorhanden ist. BOAR Kramer erklärt, dass der Betrieb auf dem Bolzplatz bereits seit Baubeginn des Aqua Fits ruht. Außerdem erläutert BOAR Kramer, dass auf dem Gelände noch genügend Platz für Spielflächen sei.

1. Es wird einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Verwaltungsausschuss getroffen:
Die Container zur vorübergehenden Unterbringung von 3 KiTa-Gruppen werden auf dem Grundstück des Hallenbades Aqua Fit in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule Jungfernbusch aufgestellt.
- 2.1 Es wird einstimmig folgende Beschlussempfehlung für den Rat getroffen:
Der Rat möge beschließen:
Das (Schul-)Grundstück Jungfernbusch wird zum Bildungsstandort ausgebaut und um eine Krippe und eine Kindertagesstätte erweitert.
- 2.2 Es wird bei drei Gegenstimmen folgende Beschlussempfehlung für den Rat getroffen:
Der Rat möge beschließen:
Die Verwaltung wird beauftragt, mit der ev.-luth. Kirchengemeinde

Schortens Gespräche aufzunehmen hinsichtlich einer kirchlichen Trägerschaft der beiden Einrichtungen und die mögliche Umsetzung zu prüfen.

Sportangelegenheiten

12. Antrag der SPD-FDP-Gruppe vom 12.03.2019 - Fluchtlichtanlage auf dem Sportplatz des "SW Middelsfähr", Beantragung von Mitteln aus dem Sanierungs- und Investitionsprogramm für kommunale Sportstätten und Vereinssportstätten beim Nds. Ministerium für Inneres und Sport
AN-Nr: 16/0050

RM Striegl erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Einholung von Angeboten. BOAR Kramer erläutert, dass der Verein Angebote eingeholt hat die allerdings sehr unterschiedlich und nicht miteinander vergleichbar sind.

RM Kasig merkt an, dass er von einer Fluchtlichtanlage auf einem Sportplatz in Wilhelmshaven weiß, die nicht mehr benötigt wird. Er regt an zu prüfen, ob eine Übernahme der Anlage möglich wäre. BOAR Kramer sagt zu, diesbezüglich in Wilhelmshaven nachzufragen.

In der laufenden Diskussion wird sich dafür ausgesprochen, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen.

Es wird einstimmig folgender Beschlussvorschlag für den VA gefasst:

Es wird ein Antrag auf Bezuschussung der Fluchtlichtanlage aus dem aktuellen Sportstättenanierungsprogramm gestellt. Um eine zeitnahe Umsetzung bis zum (Spät-) Sommer zu realisieren, soll ferner vorsorglich in der Ratssitzung im April bereits eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 80.000 Euro genehmigt werden. Die versetzt die Verwaltung in die Lage, bei einer evtl. Ablehnung des Zuschussantrages ohne Verzögerung den Auftrag zu erteilen.

Weitere Fördermöglichkeiten werden geprüft und ggf. genutzt; auch Eigenleistungen des Vereins, sofern möglich, fließen in die Umsetzung ein. Somit handelt es sich bei dem Betrag von 80.000 Euro um ein maximales Ausgabevolumen.

13. Anfragen und Anregungen:

- 13.1. RM Striegl fragt, ob es möglich wäre die Beleuchtung am Fahrradständer an der Grundschule Heidmühle zu verbessern. BOAR Kramer will dies prüfen.
- 13.2. RM Striegl bemängelt die Drainage auf den Bolzplätzen an der Grundschule Heidmühle und Sillenstede, nach Regenfällen fließt das Wasser nur schlecht ab. BOAR Kramer sagt zu, dies zu prüfen.